

NATIONALE AGENTUR LEONARDO DA VINCI / EUROPÄISCHE KOMMISSION



PROGRAMM LEONARDO DA VINCI

Zweite Phase: 2000 - 2006

Pilotprojekte ZWISCHENBERICHT

Vereinbarung Nr.:	2004-146 112	Vertragsdauer:	1.10.2004 – 30.9.2007
Jahr: 2004	Land: DE	Projektlaufzeit:	36 (Monate)
Titel: EURO PATHS - Language Learning and Vocational Training in Crosscultural Issues			
Vertragnehmer: Arbeit und Leben (Bundesarbeitskreis)			
Ordnungsgemäß bevollmächtigte/r Vertreter/in des/r Vertragsnehmers/rin: Theo W. Länge, Bundesgeschäftsführer			
Berichtszeitraum	Von: .01/10/2004 Bis: 31/ 05/ 2006		
Vertragsänderungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>		

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Ich, der/die Unterzeichnete, erkläre hiermit, dass die hier erteilten Auskünfte richtig sind und den Tatsachen entsprechen. Insbesondere die in diesem Bericht enthaltenen finanziellen Angaben entsprechen den tatsächlich entstandenen Kosten der Projektpartner bei der Durchführung der Projektaktivitäten. Diese Informationen wurden von den beauftragten Vertretern der Partner, die an den in diesem Bericht beschriebenen Aktivitäten mitgewirkt haben, genehmigt.

.....
(Originalunterschrift der Person, die rechtmäßig befugt ist,
im Namen der vertragnehmenden Einrichtung zu handeln,
und die die Vereinbarung unterzeichnet hat)

.....
(Originalunterschrift des wissenschaftlichen Koordinators/ der
wissenschaftlichen Koordinatorin, nur für RF-Projekte)
Name.....

Name des/der ordnungsgemäß bevollmächtigten/e Vertreters/in des Vertragsnehmers/rin: **Theo W. Länge**

Funktion innerhalb der vertragnehmenden Einrichtung

Bundesgeschäftsführer

Ort und Datum:

Wuppertal, 26.5.2006

Rücksendung des Berichts an folgende Anschrift:

Verfahren B - (Name und Anschrift der Nationalen Agentur)

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Postfach 201 264
53142 Bonn

Verfahren C -

Büro zur Technischen Unterstützung Sokrates, Leonardo und Jugend
Rue Colonel Bourg 139 Kolonel Bourgstraat
B-1140 BRÜSSEL Belgien

A. VERTRAGSCHLIESSENDE EINRICHTUNG

Name der Einrichtung in der Landessprache (ausgeschrieben und ggf. abgekürzt)	Arbeit und Leben (Bundesarbeitskreis)
Name der Einrichtung in EN, FR oder DE	

Sitz

Straße	Robertstraße
Hausnummer	5a
Postleitzahl	42107
Ort	Wuppertal
Land	Deutschland

Kontaktperson

Name	Herr X <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/>	WELTER, Sebastian
Funktion	Referent für internationale Jugend- und Erwachsenenbildung	
Straße	Robertstraße	
Hausnummer	5a	
Postleitzahl	42107	
Ort	Wuppertal	
Land	Deutschland	
Telefon	++49 – 202 / 97 404 13	
Fax	++49 – 202 / 97 404 20	
E-Mail	welter@arbeitundleben.de	

Unterschriftsbevollmächtigte/r

Name	Herr X <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/>	LÄNGE, Theo W.
Funktion	Bundesgeschäftsführer	

Kode für die Art der Einrichtung ¹	Kode zur Bezeichnung der Region	Kode zur Bezeichnung des Wirtschaftszweiges (max. 3)			Größen kode
OF	DEA1	PME	OF	EUR	S3

Projektkennzeichen ² (max. 3 Schlüsselwörter in Englisch, Französisch oder Deutsch)		
Sprachenausbildung	Offener Unterricht und Fernlehre	Praktika

¹ Bitte verwenden Sie die im Antragsformular aufgeführten Codes.

² Bitte verwenden Sie die im **Glossar** enthaltenen **Schlüsselwörter** (zu finden unter http://europa.eu.int/comm/education/leonardo/leonardo2_de.html).



B. ÜBERBLICK ÜBER DIE ERGEBNISSE

Bitte geben Sie eine Zusammenfassung der bereits durchgeführten Aktivitäten im Vergleich zur ursprünglichen Planung.

B.1 - Abgeschlossene Aktivitäten (höchstens 1 Seite, nicht mehr als 2000 Zeichen).

Die Laufzeit des Projektes wurde während der Planung neben einer Vorbereitungsphase in sechs Phasen eingeteilt, wobei im ersten Jahr der Projektlaufzeit die Anpassung des Referenzrahmens an den Kontext der Mobilitätsprogramme erfolgen und im zweiten Projektsjahr schwerpunktmäßig die Erstellung der Sprachmodule und Lernmaterialien durchgeführt werden sollte. Im Berichtszeitraum konnten abgeschlossen werden:

Phase 0 – Vorbereitung (Oktober 2004 – Januar 2005)

- 0/1 Kick off-Meeting mit Projektverantwortlichen und –mitarbeiter/innen an den Standorten, Einrichtung von Arbeitsgruppen
- 0/2 Recherche von Materialien als Grundlage für die weitere Projektarbeit (sprachliche-interkulturelle und berufsbezogene Anforderungen bei Auslandspraktika)
- 0/3 Gespräche mit den betroffenen Zielgruppen (Verantwortlichen in Betrieben und Bildungseinrichtungen, Betreuungspersonen, Praktikant/innen)
- 0/4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Phase 1 - Entwicklung des Referenzrahmens (Januar 2005 – September 2005)

1. Transnationales Partnertreffen in Hamburg unter Teilnahme aller Partner und des Beirats
Abstimmung des Zeit- und Arbeitsplans

- 1/1 Festlegung einer gemeinsamen Systematik für den Referenzrahmen; Festlegung des Evaluationsverfahrens
- 1/2 Entwicklung des Referenzrahmens in Arbeitsgruppen (national), Beratung durch den Projektbeirat
- 1/3 Transnationaler Austausch und Zusammenführung der Ergebnisse
- 1/4 Überarbeitung, Erstellung einer englischen Version
- 1/5 Einrichtung einer Projektwebsite

Phase 2 - Zwischenbewertung der Projektarbeit und –ergebnisse (Oktober 2005 – November 2005)

- 2/2 Abfassen des Zwischenberichts
- 2/3 Zwischenevaluation des Projektes

Phase 3 - Entwicklung der Sprachmaterialien und Module (Januar 2006 – Oktober 2006)

2. Transnationales Partnertreffen in Bratislava unter Teilnahme aller Partner und des Beirats

- 3/1 Festlegung der methodisch-didaktischen Grundsätze für die Entwicklung der Sprachmodule
- 3/2 Beginn der Entwicklung der Sprachmaterialien, Module und des Lernprogramms in Zusammenarbeit mit einem Softwareentwickler.



B.2 - Künftige Aktivitäten (höchstens 1 Seite, nicht mehr als 2000 Zeichen).

Fortsetzung Phase 2 - Zwischenbewertung der Projektarbeit und –ergebnisse (April – Juni 2007)

2/1 Endredaktion und Produktion des Referenzrahmens

Fortsetzung Phase 3 - Entwicklung der Sprachmaterialien und Module (Januar 2006 – Oktober 2006)

Durchführung eines transnationalen Workshops (Helsinki, 1. – 4. Juni 2006) zur Koordinierung der Modulentwicklung und der Entwicklung des Lernprogramms

5/1 Festlegung der Parameter zur Vorbereitung der Portfolioentwicklung

3/3 Erprobung von Zwischen und Teilergebnissen

3/4 Fertigstellung der Module, Scripte, Nutzerhinweise

3/5 Feedback von Projektpartnern und –Beirat

Phase 4 - Bereitstellung der Materialien und Module (Oktober 2006 – Dezember 2006)

Durchführung eines transnationalen Workshops (Oktober 2006) zur Koordinierung der Produktion der Module und des Lernprogramms

4/1 Endredaktion und Produktion der Module (CD ROM)

5/3 Entwicklung des Portfolios in Arbeitsgruppen

4/2 Abfassen des Zwischenberichts

4/3 Zwischenevaluation des Projektes

4/4 Implementierung und Verbreitung der erarbeiteten Projektergebnisse

Phase 5 - Erprobung der Module (Oktober 2006 – Juni 2007)

Durchführung eines transnationalen Workshops (Januar 2007) zur Zusammenführung der Projektergebnisse

5/2 Erprobung der Sprachmodule und des Lernprogramms vor Ort mit Kooperationspartnern in Pilotkursen

5/4 Zusammenführung der Projektergebnisse

5/5 Feedback und Überarbeitung

Phase 6 - Verbreitung der Projektergebnisse (August 2007 – Dezember 2007)

3. Transnationales Partnertreffen (Oktober 2007) unter Teilnahme aller Partner und des Beirats zur Koordination der Verbreitung und Implementierung der erarbeiteten Projektergebnisse

6/1 Bereitstellung eines digitalisierten Portfolios

6/2 Verbreitung, Implementierung der erarbeiteten Projektergebnisse

6/3 Abschlussveranstaltung mit Partnern, Zielgruppen, Verbänden und europäischen Netzwerkpartnern

6/4 Abschlussbericht an die EU-Kommission

6/5 Ex-post-Evaluation



B.3 – Benennen Sie Veränderungen in abgeschlossenen Aktivitäten (höchstens 1 Seite, nicht mehr als 2000 Zeichen).

Zwar erfolgte die Durchführung der Projektaktivitäten generell dem Arbeitsplan entsprechend, doch ergab die an den Projektstandorten in Dänemark, Deutschland und Finnland durchgeführte Befragung von Teilnehmer/innen, Betreuer/innen und Sprach-Dozent/innen einen erhöhten Arbeitsbedarf bei der Erarbeitung des Anforderungsprofils für die Sprachmodule DA / FI und dessen Bezug zu den Rahmenseetzungen des Europäischen Referenzrahmens zum Fremdsprachenlernen.

Zum einen erwies die Befragung, dass:

- die Zielgruppe vom Altersschnitt, den Lernbedürfnissen und den Erwartungen an das Auslandspraktikum eher heterogen einzuschätzen ist,
- dass der für die Vorbereitung von Auslandspraktika mit der Zielgruppe in der Regel zur Verfügung stehende Zeitrahmen nicht ausreichend sein würde, um die Lernziele der Niveaustufen A1 und A2 durchgängig zu erreichen,
- es sich bei der Zielgruppe um zumeist ungeübte Sprachlernende handelt,
- dass geringe, bzw. gar keine Vorkenntnisse in den Zielsprachen vorliegen,
- dass die Anwendung digitaler Lernformen ungeübt ist,
- dass in der Selbsteinschätzung ein etwa gleich großer Bedarf an Sprachtraining für den Alltagsbezug und das Berufsumfeld genannt wurde.

Auf diese Rahmenbedingungen musste bei der Konzeption der Sprachlernmodule und der Erarbeitung des digitalen Lernprogramms besonders Bezug genommen werden. Außerdem ergab die Auswertung der Befragung, dass die „Can-Do-Beschreibungen“ des Europäischen Referenzrahmens zum Fremdsprachenlernen für die Niveaustufen A1 und A2 zwar allgemeine Lernziele formulieren, diese jedoch allein noch keinen ausreichenden Bezugspunkt darstellen, um Lernarrangements in den für das vorliegende Projekt maßgeblichen Rahmenseetzungen (berufsspezifische Anwendung und Berücksichtigung interkultureller Kontexte) zu formulieren.

Demzufolge erforderte die Erarbeitung des für die Entwicklung der Sprachlernmodule erforderliche Anforderungsprofil einen größeren Zeitaufwand, so dass die Produktion und Publikation dieses projektbezogenen Referenzrahmens erst nach Abschluss der Entwicklung und des Praxistests der Sprachlernmodule erfolgen kann.

Die Entwicklung der Sprachmodule wurde demgegenüber zeitlich vorgezogen, um ihre Erprobung bereits für die Phase der Vorbereitung der Auslandspraktika durch AuL Hamburg, beginnend im Sommer 2006, sicherzustellen.

B.4 - Voraussichtliche Abweichungen künftiger Aktivitäten (höchstens 1 Seite, nicht mehr als 2000 Zeichen).

Weil sich Veränderungen in den Anforderungen für die Entwicklung der Sprachlernmodule ergaben, wurde es von den Projektpartnern als zweckmäßig erachtet, das Portfolio nicht als ein Instrument zum nachträglichen Nachweis erbrachter Lernleistungen einzusetzen, sondern zum prozessbegleitenden Bestandteil des digitalen Lernprogramms zu machen. Dementsprechend wird die Portfolio-Entwicklung, die ab Januar 2007 geplant war, zeitlich vorgezogen werden.

Aufgrund des notwendigen Praxistests der entwickelten Sprachlernmodule wird die Publikation und Dissemination des entwickelten Anforderungsprofils zeitlich verschoben werden müssen.



C. PARTNERSCHAFT

C Bitte geben Sie an, ob es zu Änderungen³ gegenüber der ursprünglichen Partnerschaft oder der Aufteilung der Aufgaben und Mittel unter den Partnern gekommen ist. Ja [] Nein [X] Wenn Sie diese Frage mit «Ja» beantwortet haben, füllen Sie bitte die folgenden Tabellen aus.

Tabelle C.1 Änderungen in der Partnerschaft

Nr.	Name der Partneereinrichtungen, einschließlich des Koordinators oder wissenschaftlichen Koordinators, die ausgeschieden sind	Ersatzpartner*	Änderungsantrag von der NA oder der Kommission genehmigt? (Ja/Nein)
1	Entfällt		

Nr.	Gründe für den Rückzug (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
1	Entfällt

Tabelle C.2 Änderungen bezüglich der Aufgaben und Mittel

Nr.	Partner (ursprüngliche und ggf. Ersatzpartner)	Höhe der Mittel pro Partner und LDV-Zuschuss (ursprüngliche Beträge oder ggf. neue Beträge) nach Neuverteilung	
		Gesamtmittel (Euro)	LDV-Zuschuss (Euro)
1	Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben	233.500	171.000
2	EFVET	-	-
3	Advice	63.000	45.000
4	Kverneland Group	-	-
5	Odense Tekniske Skole	168.350	120.000
6	Adulta	162.000	120.000
7	Robot Power	12.000	8.000
8	Comenius Universität / Pädagogische Fakultät	48.000	36.000
9	Projektbeirat	s. unter Arbeit u. Leben	

³ Bitte beachten Sie, dass Änderungen der Partnerschaft oder wesentliche Änderungen bei der Aufgabenaufteilung eine Änderung des ursprünglichen Vertrags erfordern.

* Bitte tragen Sie weitere Informationen in die Tabelle C.2 ein.



Nr.	Von den neuen Partnern übernommene Aufgaben und/oder (Um-)Verteilung der Aufgaben zwischen den ursprünglichen Partnern (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
1	Entfällt

Bitte fügen Sie gegebenenfalls weitere Blätter bei.

D. ARBEITSPROGRAMM

D.1 – Bitte geben Sie eine kurze Beschreibung der im Rahmen des Arbeitsprogramms durchgeführten Aktivitäten

Tabelle D.1

Arbeitspakete ⁴				An den durchgeführten Aktivitäten beteiligte Einrichtungen
Nr.	Titel des Arbeitspakets	Beginn (TT/MM/JJJJ)	Ende (TT/MM/JJJJ)	
AP 0	<u>Vorbereitung</u>	Oktober 2004	Januar 2005	OTS, Adulta, Advice, BAK Arbeit und Leben, Projektbeirat
AP 2	<u>Entwicklung des Referenzrahmens</u>	Januar 2005	September 2005	OTS, Adulta, Advice, AuL Hamburg, BAK Arbeit und Leben
AP 3	<u>Zwischenbewertung der Projektarbeit und –ergebnisse</u>	Oktober 2005	November 2005	OTS, Adulta, AuL Hamburg, BAK Arbeit und Leben, Projektbeirat
AP 4	<u>Entwicklung der Sprachmaterialien und Module</u>	Januar 2006	September 2006	OTS, Adulta, AuL Hamburg, BAK Arbeit und Leben, Projektbeirat

Arbeitspakete	Ziele der abgeschlossenen Aktivitäten (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 0	Arbeitsabsprachen zum Projektverlauf, Aufbau der Arbeitsstrukturen und Bildung der Arbeitsgruppen.
AP 1	Beratung der Eckpunkte des Anforderungsprofils unter Beteiligung der Beiratsmitglieder und externer Fachleute
AP 2	Festlegung der methodisch-didaktischen Grundsätze für die Entwicklung der Sprachmodule
AP 3	Entwicklung der Sprachmaterialien, Module und des Lernprogramms in Zusammenarbeit mit einem Softwareentwickler.

Arbeitspakete	Bereits abgeschlossene Aktivitäten (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 0	Projektauftritt in den Standorten in Form von dezentralen Projektsitzungen. Einsatz einer Projektwebsite. Befragungen, Gespräche, Interviews vor Ort unter Beteiligung der Zielgruppen Recherchearbeiten und Materialsammlung zur Ermittlung der Bedarfe unter Einbezug vorhandener Ergebnisse und Erfahrungen.

⁴ Bitte geben Sie jeweils das tatsächliche Datum an.



Vereinbarungsnummer:

AP 1	1. Transnationales Partnertreffen in Hamburg unter Teilnahme aller Partner und des Beirats Abstimmung des Zeit- und Arbeitsplans Erarbeitung der Systematik zur Entwicklung des Referenzrahmens in Arbeitsgruppen und Workshops Festlegung des Evaluationsverfahrens, der Bewertungsindikatoren und –strategien
AP 2	2. Transnationales Partnertreffen in Bratislava unter Teilnahme aller Partner und des Beirats Festlegung des Zeit- und Arbeitsplans für das zweite Projektjahr.
AP 3	Beginn der Entwicklung der Sprachlernmodule und der Konzeption des digitalen Lernprogramms.

Arbeitspakete	Änderungen oder Abweichungen von den ursprünglichen geplanten Aktivitäten und Nennung der Gründe (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 0	Keine Änderungen.
AP 1	Keine Änderungen.
AP 2	Die Publikation des Anforderungsprofils für die zu entwickelnden Sprachlernmodule und das digitale Lernprogramm wurde zeitlich zurückgestellt, nachdem die Ergebnisse der an den Projektstandorten durchgeführten Befragungen ergeben hatten, dass die Anpassung des zu entwickelnden Anforderungsprofils an die Bestimmungen des Europäischen Referenzrahmens allein noch keine ausreichende Grundlage für zielgruppen- und bedarfsspezifische Sprachlernmodule bilden würde. Die geplante Publikation der endgültigen Version des Anforderungsprofils, dessen Übersetzung und Bereitstellung als Text-/Dateivorlagen (Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch) in digitalisierter Form wird dementsprechend im Anschluss an den Praxistest der Sprachmodule und der Einarbeitung eventueller Anpassungen erfolgen.
AP 4	Die Entwicklung der Sprachmodule wurde zeitlich vorgezogen, um ihre Erprobung bereits für die Phase der Vorbereitung der Auslandspraktika durch AuL Hamburg, beginnend im Sommer 2006, sicherzustellen.

Arbeitspakete	Anpassungen und Korrekturen⁵ (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 0	Keine Änderungen.
AP 1	Keine Änderungen.

⁵ Bitte beachten Sie, dass Anpassungen und Korrekturen formelle Änderungen des ursprünglichen Vertrags bedeuten.



Vereinbarungsnummer:

AP 2	Wie die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen von Teilnehmer/innen, Betreuer/innen und Sprachdozent/innen ergaben, reichen die Vorkenntnisse und der für die Vorbereitung von Auslandspraktika in der Regel zur Verfügung stehende Zeitrahmen nicht aus, um die Lernziele der „Can-Do-Beschreibungen“ des Europäischen Referenzrahmens zum Fremdsprachenlernen für die Niveaustufen A1 und A2 durchgängig zu erreichen. Zugleich ergab sich, dass die Zielsetzungen des Referenzrahmens allein nicht ausreichen, um die Lernziele konkret auf die Bedürfnisse der Zielgruppen, ihrer Verwertungsinteressen (berufsspezifische Anwendung) und einen interkulturellen Kontext bezogen zu formulieren. Die Fachdiskussion innerhalb des Europarates aufgreifend, zielt das Projekt nun darauf, zielgruppen- und bedarfsorientierte Sprachlernmodule zu entwickeln, die den Lernenden Orientierung im Kontext ihres jeweiligen Auslandspraktikums ermöglichen, wobei die erworbenen Lernleistungen in Form sogenannter „Jagged Profiles“ nachgewiesen werden sollen, die in Teilbereichen die Niveaustufen A1 und A2 des Europäischen Referenzrahmens erreichen können und dort, wo diese Niveaustufen nicht erreicht werden, Hinweise auf notwendige weitergehende Lernleistungen geben, um diese zu erreichen.
AP 3	Keine Änderungen.

Bitte gegebenenfalls weitere Blätter beifügen.

D.2 - Bitte geben Sie eine kurze, klare Beschreibung (höchstens eine halbe Seite) der während der restlichen Projektlaufzeit noch durchzuführenden Aktivitäten. Benennen Sie jegliche Änderungen in den Aktivitäten gegenüber den ursprünglichen Antrag.⁶

Tabelle D.2

Arbeitspakete ⁷				An den durchzuführenden Aktivitäten beteiligte Einrichtungen
Nr.	Titel des Arbeitspakets	Beginn (TT/MM/JJJJ)	Ende (TT/MM/JJJJ)	
AP 2	<u>Zwischenbewertung der Projektarbeit und –ergebnisse</u>	April 2007	Juni 2007	OTS, Adulta, Advice, BAK Arbeit und Leben, Projektbeirat
AP 3	<u>Entwicklung der Sprachmaterialien und Module</u>	Januar 2006	Oktober 2006	OTS, Adulta, Advice, AuL Hamburg, BAK Arbeit und Leben
AP 4	<u>Bereitstellung der Materialien und Module</u>	Oktober 2006	Dezember 2006	OTS, Adulta, AuL Hamburg, BAK Arbeit und Leben, Projektbeirat
AP 5	<u>Erprobung der Sprachlernmodule</u>	Oktober 2006	Juni 2007	Alle Projektpartner und Projektbeirat
AP 6	<u>Verbreitung der Projektergebnisse</u>	August 2007	Dezember 2007	Alle Projektpartner und Projektbeirat

⁶ Bitte beachten Sie, dass Änderungen ohne Änderungsantrag und dessen Genehmigung nicht zulässig sind

⁷ Bitte geben Sie jeweils das tatsächliche Datum an.



Vereinbarungsnummer:

Arbeitspakete	Ziele künftig durchzuführender Aktivitäten (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 2	Endredaktion und Publikation des Anforderungsprofils (Projekt-Referenzrahmen).
AP 3	Erprobung von Zwischen und Teilergebnissen
AP 4	Endredaktion und Produktion der Module (CD ROM).
AP 5	Erprobung der Sprachmodule und des Lernprogramms vor Ort mit Kooperationspartnern in Pilotkursen.
AP 6	Implementierung und Verbreitung der erarbeiteten Projektergebnisse

Arbeitspakete	Zukünftige Aktivitäten (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 2	Endredaktion und Publikation des Referenzrahmens.
AP 3	Durchführung eines transnationalen Workshops (Helsinki, 1. – 4. Juni 2006) zur Koordinierung der Modulentwicklung und der Entwicklung des Lernprogramms, Erprobung von Zwischen und Teilergebnissen, Fertigstellung der Module, Scripte, Nutzerhinweise, Feedback von Projektpartnern und –Beirat.
AP 4	Durchführung eines transnationalen Workshops (Oktober 2006) zur Koordinierung der Produktion der Module und des Lernprogramms, Endredaktion und Produktion der Module (CD ROM), Entwicklung des Portfolios in Arbeitsgruppen, Abfassen des Zwischenberichts, Zwischenevaluation des Projektes, Implementierung und Verbreitung der erarbeiteten Projektergebnisse
AP 5	Durchführung eines transnationalen Workshops (Januar 2007) zur Zusammenführung der Projektergebnisse, Festlegung der Parameter zur Vorbereitung der Portfolioentwicklung, Erprobung der Sprachmodule und des Lernprogramms vor Ort mit Kooperationspartnern in Pilotkursen, Zusammenführung der Projektergebnisse, Feedback und Überarbeitung.
AP 6	3. Transnationales Partnertreffen / Projektabschlussveranstaltung (Oktober 2007) unter Teilnahme aller Partner und des Beirats zur Koordination der Verbreitung und Implementierung der erarbeiteten Projektergebnisse, Bereitstellung eines digitalisierten Portfolios, Verbreitung, Implementierung der erarbeiteten Projektergebnisse, Abschlussveranstaltung mit Partnern, Zielgruppen, Verbänden und europäischen Netzwerkpartnern, Ex-post-Evaluation, Abschlussbericht an die EU-Kommission.

Arbeitspakete	Voraussichtliche Abweichungen/Angleichungen⁵ von den ursprünglich geplanten Aktivitäten und Angabe der Gründe (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
AP 2	Keine Änderungen.
AP 3	Keine Änderungen.
AP 4	Keine Änderungen.



Vereinbarungsnummer:

AP 5	Die Entwicklung der Parameter für das vorgesehene digitale Portfolio wird gegenüber der ursprünglichen Planung voraussichtlich zeitlich vorgezogen werden müssen, um das Portfolio an die inhaltlichen Vorgaben der Sprachlernmodule und die technischen Voraussetzungen des digitalen Lernprogramms anpassen zu können.
AP 6	Keine Änderungen.

D.3 – Partnertreffen

Tabelle D.3

Nr.	Ort		Datum (TT/MM/JJJJ)	Zweck des Treffens
	Ländercode ⁸	Ort		
1	DE	Hamburg	12.-14.01.2005	Abspraken zum Zeitplan des Projektes und der Aufgabenverteilung zwischen den Projektpartnern. Daneben wurden inhaltliche Verständnisfragen geklärt und Eckpunkte der thematischen Aspekte: Projektdesign, Portfolio, Sprachniveau, Berufsfeld, Referenzrahmen, Bedarfserhebung, Dissemination und Evaluation erörtert.
2	DE	Darmstadt	03.06.2005	Abspraken zur Umsetzung der Systematik und der Deskriptoren des Europäischen Referenzrahmens im Hinblick auf die Projektziele, als Orientierungsrahmen für die Sprachmodule als Grundlage für eine Validierung (Portfolio, Europass) der Lernergebnisse unter Rückgriff auf vorhandene Materialien und Vorarbeiten.
3	SK	Bratislava	23. – 26.10.05	Abstimmung der Anlage und der zeitlichen Gliederung der Sprachmodule, Vereinbarung der Inhalte und Themenfelder nach Auswertung der durchgeführten Zielgruppen-Befragungen, Anpassung des Zeit- und Arbeitsplans.
4	DE	Köln	30.1.2006	Überprüfung des Projektes auf den Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachenlernen, Abklärung des Sachstands der Modul-Entwicklung, Konzeption der Portfolio- und Lernprogramm-Präsentation.
5	DEN	Odense	23. – 24.3.2006	Abstimmung der Eckpunkte für die Entwicklung der Sprachlern-Module Dänisch und Finnisch.
6	DEN	Odense	25.4.2006	Abstimmung der vereinbarten Eckpunkte zur Sprachmodulentwicklung mit den Rahmenseetzungen für den Aufbau des Lernprogramms und des Sprachportfolios.

Nr.	Anwesende Partner
1	Gerd Egloff (Beirat), Thorben Hansen, Henrik Hjorth (OTS), Ralf Jedermann (Advice), Iris Kamrath (AL Hamburg), Raija-Liisa Kervinen (Adulta), Michael Knauf (BAK Arbeit und Leben), Maria Kostelnikova (Comenius Universität Bratislava)
2	Gerd Egloff (Beirat), Ralf Jedermann (Advice), Michael Knauf (BAK Arbeit und Leben)
3	Gerd Egloff (Beirat), Henrik Hjorth, Thorben Hansen (OTS), Anne-Christine Wegener, Ralf Jedermann (Advice), Tina Salo, Raija-Lisa Kervinen (Adulta), Maria Kostelnikova (Comenius Universität Bratislava), Petra Montero, Willi Derbogen (BAK Arbeit und Leben)
4	Gerd Egloff (Beirat), Ralf Jedermann (Advice), Willi Derbogen, Sebastian Welter (BAK Arbeit und Leben), Michael Knauf
5	Henrik Hjorth (OTS), Flemming Busch, Birgitte Lebech Pepin, Lene Hellsten Frederiksen (Studiekolen), Raija-Liisa Kervinen (Adulta), Tiina Salo (IDA)
6	Henrik Hjorth (OTS), Sebastian Welter (BAK Arbeit und Leben)

⁸ Bitte verwenden Sie die im Antragsformular aufgeführten Codes.



Nr.	Wichtigste Ergebnisse (Zusammenfassung der Protokolle) (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
1	<p>PROJEKTTREFFEN HAMBURG:</p> <p>1. Projektdesign: Es wurde festgelegt, dass der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen“ Ausgangspunkt für die Projektentwicklung ist und dessen Vorgaben auf den Kontext der Mobilitätsmaßnahmen und ein ausgewähltes Berufsfeld (Mechaniker) übertragen und Instrumente zur Evaluierung und Validierung der erworbenen Sprachkompetenzen in Form eines computergestützten Portfolios entwickelt werden sollen, die ergänzend zum Europass Berufsbildung bzw. zum geplanten Europass eingesetzt werden können.</p> <p>2. Portfolio Der Portfolioansatz allgemein beinhaltet das Abweichen von einer rigiden Beurteilung und zielt auf die Entwicklung von flexiblen Ansätzen der Validierung und Zertifizierung. Die Idee eines computergestützten Portfolios bietet zudem die Möglichkeit, nicht nur „formale“ (formal nachweisbare) Kompetenzen, sondern auch „reale“ (real vorhandene) Kompetenzen auf unterschiedlichste Weise darzustellen – in Form eines Textes, einer Fotodokumentation, eines Videoclips, einer Audioaufnahme etc., wobei erörtert wurde, das Portfolio nicht erst zum Abschluss des Auslandsaufenthalts, sondern bereits in der Vorbereitung der Mobilitätsmaßnahme einzusetzen.</p> <p>3. Sprachniveau In Anbetracht des geplanten und realistisch verfügbaren Zeitfensters bei der sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung bzw. Begleitung der Teilnehmer wurde festgelegt, das Sprachniveau zwischen der Stufe A1 und dem Übergang zu A2 anzusiedeln.</p> <p>4. Berufsfeld Das Berufsfeld <i>Mechaniker</i> sollte nach Rücksprache mit den Partnereinrichtungen Adulta und Odense Tekniske Skole auf die Bereiche <i>Metallbearbeitung und KFZ</i> eingegrenzt.</p> <p>5. Referenzrahmen Die im Projektantrag vorgesehene Übertragung des Referenzrahmens auf ein ausgewähltes Berufsfeld (Mechaniker) und die Zielsprachen Dänisch, Finnisch wurde von den Projektpartnern als ein Prozess definiert, in dem <i>bottom up</i> und <i>top down</i> Ansätze ineinander greifen, um die Qualifizierungsbedürfnisse aus Sicht der Lernenden und beteiligten Einrichtungen einerseits und andererseits die im Referenzrahmen angegebenen <i>can do Statements</i> zu berücksichtigen und ebenso die interkulturelle Dimension als Bestandteil der geplanten Qualifizierung zu berücksichtigen integrieren.</p> <p>6. Bedarfserhebung Die Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen spielt bisher im Rahmen der Vorbereitung und Begleitung von Mobilitätsmaßnahmen / Auslandspraktika / im Ausland absolvierten Ausbildungsteilen auch bei den Partnern eine eher untergeordnete Rolle. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, in Hamburg, Odense und Helsinki Bedarfserhebungen durchzuführen. An jedem Standort sollen 20 Personen (Teilnehmer-, Sprachtrainer-, Ausbilder/innen) befragt werden. Ein entsprechender Fragebogen wurde von Gerd Egloff, Ralf Jedermann und M. Knäuf in Rücksprache mit den Projektpartnern entworfen und entwickelt. Alle Partner sind gefragt, Hinweise und Anregungen einzubringen. Der Fragebogen wird an die Evaluatoren weiter geleitet.</p> <p>7. Dissemination Folgende Schritte wurden beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflistung der Verbreitungsmöglichkeiten und –aktivitäten durch die einzelnen Projektpartner: (inter)nationale Kontakte und Netze, Fortbildungen und Konferenzen, Veröffentlichungen (Newsletter, Jahresbericht, Journal, Fachzeitschrift etc.) • Daran anschließende Querschnittsanalyse und Synthese durch der Koordinator • Einrichtung einer Webadresse durch den Koordinator • Entwicklung eines Projektlogos durch OTS und Advice <p>8. Evaluation Beschlossen wurde, die Evaluation nicht nur in Form einer Ex-ante-Evaluation, Halbzeitbewertung und Ex-post Evaluation durchzuführen, sondern in Form einer begleitenden Evaluierung und</p>



	<p>teilnehmenden Beobachtung, um den Partnern ein kontinuierliches Feedback geben zu können. Ein Fragebogen zu den Zielsetzungen und geplanten Arbeitsschritten wurde an die Partner versandt.</p> <p>9. Zeitplan /Arbeitsaufgaben Zur Konkretisierung des Projekt-Arbeitsplans wurde die Verantwortlichkeit für einzelne Arbeitsschritte unter den Projektpartnern abgestimmt und mit Terminen für die Fertigstellung versehen.</p>
<p>2</p>	<p>ARBEITSTREFFEN DARMSTADT:</p> <p>Für den spezifischen Kontext des Projekts (Auslandspraktika) und die anvisierten Zielgruppen (Sprachanfänger) wurde vereinbart, die im Referenzrahmen aufgeführten Teilfertigkeiten in folgender Prioritätensetzung und Progression anzuwenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hörverstehen (in realen Situationen, auch mit Nebengeräuschen) 2. Leseverstehen (zur Orientierung im Alltag und am Arbeitsplatz) 3. Sprechen 4. Interaktion <p>Sprachmittlung und Schreibfertigkeit wurde eine untergeordnete Rolle zugewiesen. Vereinbart wurde darüber hinaus, die Gewichtung der im Referenzrahmen aufgeführten Bereiche oder <i>Domains</i> (persönliches Umfeld, soziales Umfeld, berufliches Umfeld, Lernumgebung) für die Modulentwicklung vom Ergebnis der Befragung bei Teilnehmer-, Sprachtrainer- und Ausbilder/innen abhängig zu machen. Da die <i>Verwendungssituationen</i> sich voraussichtlich stärker auf (sprachliches) Handeln im beruflichen Kontext beziehen werden, wurde beschlossen, folgenden Aspekten besondere Aufmerksamkeit bei der Modulentwicklung beizumessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation in betrieblichen Hierarchien • Verantwortung und Verbindlichkeit im beruflichen Kontext • Mögliche Konsequenzen und Risiken bei Nichtverstehen • Nachfragen, Verständnissicherung • Betriebliche Abläufe, Arbeitsprozesse <p><i>Interkulturelle Fragen</i> sollten als Querschnittsaufgabe auf allen Ebenen unter Berücksichtigung von Anredeformen, Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation, Arbeitssicherheit, Interessenvertretung, Berücksichtigung finden. Im Unterschied zu den Absprachen des Projekttreffens Hamburg wurde abgestimmt, dass das angestrebte <i>Sprachniveau</i> bei den Zielsprachen Dänisch und Finnisch sich realistischerweise im Rahmen von A1 bewegen wird, weil keine sprachliche Vorkenntnisse vorauszusetzen sind. Zusatzmaterialien zur fakultativen Bearbeitung könnten jedoch auch über A1 hinausreichen. Vereinbart wurde, die Lernmaterialien nach <i>Situationen und Themen</i> zu gliedern, wobei als offene Liste möglicher Themenfelder galt: Angekommen!?! / Mein Praktikumsbetrieb / Arbeitszeit – Freizeit / Arbeitssicherheit – Gesundheitsschutz / Mein schönstes Missverständnis / Halbzeit / Etc.</p> <p>Festgelegt wurde jedoch, dass eine verbindliche Festlegung relevanter Inhalte, Situationen und Themen könne jedoch erst nach Rücksprache mit den Partnern und Einbeziehung der Befragungsergebnisse erfolgen, wobei in einem weiteren Schritt die <i>sprachlichen Mittel</i> des Referenzrahmens einzelnen Themen und Inhalten zugeordnet werden müssten, wobei folgender Katalog von Leitfragen Hilfestellung geben könnte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In which situations will the young people have to act in a context foreign to them? - What aims will they want to achieve in these situations? Which language functions do they need to reach these aims? - Which basic concepts for dividing the world into meaningful categories, which notions will help them to cope? - What cultural concepts underlie this communication? - Which or the four skills (Listening; Speaking, Reading, Writing) will be employed? - Which linguistic structures will be used so often that they need to be readily available? - Which lexical items in which word fields will it be necessary to use? <p>Das Ergebnis soll dann den auf die Ziele des Projekts zugeschnittenen „Referenzrahmen“ – als Grundlage für die weitere Modulentwicklung und anschließende Validierung bilden. Vorgesprochen wurde, die Lernmaterialien mit einer sprachlichen <i>Progression</i> aufzubauen und auf Selbstlernen mit tutorieller Begleitung, Monitoring und Coaching ausgerichtet sein, da die Lernsituation vor allem während des Auslandspraktikums eine stärkere <i>Strukturierung</i> und ein regelmäßiges <i>Feedback</i> erfordere. Erörtert wurde, inwieweit zusätzliche Hilfestellungen und Anweisungen auch in Englisch angeboten werden sollten. Bei der Gestaltung der Auslandspraktika müsse für die Arbeit mit den Sprachmodulen und -Materialien in jedem Fall der Zugang zu</p>



PC und Internet gewährleistet sein, was eventuell mit den Praktikumsbetrieben oder Ausbildungseinrichtungen im Ausland entsprechend vertraglich vereinbart werden könne.

3

PROJEKTTREFFEN BRATISLAVA

1. Referenzrahmen, Anlage und (zeitlicher) Gliederung der Sprachmodule:

Die Sprachmodule sollten nach gemeinsamer Einschätzung an der Niveaustufe A1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen orientiert sein, da ein höheres Niveau, bezogen auf die Zielgruppen sowie die geplante Dauer der Sprachlernphasen den Rahmen der Möglichkeiten sprengen und die TeilnehmerInnen überfordern würde. Bei der Erarbeitung der Lehr- und Lernmaterialien sowie deren Umsetzung in eine elektronische Form einigte sich die Projektgruppe auf folgende Gliederung:

Phasen	Selbstlernphasen	Kontaktphasen	Stundenzahl
Vorbereitung	8 Wo x 4 Std. = 32	2 x 4 Std = 8	40
Begleitung	12 Wo x 4 Std = 48	3 x 2 Std. = 6	54
Nachbereitung		1 x 6 Std. = 6	6
Insgesamt	80 Std.	20 Std.	100 Std.

In diesem Rahmen sollten die Partner OTS und Adulta sowie AuL Hamburg die die zu erarbeitenden Themenfelder festlegen und die zeitliche Lage von Selbstlern- und Kontakt-Phasen in Vorbereitung und Durchführung der Praktika klären. Es wurde festgelegt, dass je Zielsprache zwei Module (Vorbereitung/Begleitung+Nachbereitung) Dänisch und Finnisch entwickelt werden.

2. Themenfelder der Module

Die Themenfelder der Module sollten auf den Ablauf des Praktikums abgestimmt sein und die Anforderungen und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen aufnehmen, nachdem die Auswertung der Bedarfserhebung ergeben hatte, dass die Zielgruppe sich ein Verhältnis von Alltagssprache zu Arbeitswelt/Fachsprache von 1:1 wünscht. Die Themenfelder sollen daher ausgerichtet werden auf: Orientierung (in der Stadt / am Arbeitsplatz)

Modul I (basic)

Ankunft (Stadt / Unterkunft / Betrieb),
 Arbeitstag (Arbeitszeiten / Pausen / Essen),
 Freizeit (Einkaufen / Sport/Hobbys / Kneipe/Kino / Tourismus)

Modul II (advanced)

Arbeitsplatz (Arbeitssicherheit / Kollegen/Vorgesetzte / Arbeitsabläufe)
 Stadt/Umfeld (Nahverkehr / Gesundheitswesen / Geld)

Die Sprachlerneinheiten sollten auf die Fertigkeiten - Hören/Verstehen – Sprechen – Lesen (Zeichen/Symbole) ausgerichtet werden (entspr. A 1), konkrete Lebens-/Arbeitsweltsituationen aufgreifen und sprachliches und interkulturelles Lernen miteinander verbinden. Hilfen und Anweisungen sollten in englischer Sprache gegeben werden.

3. Umsetzung der Selbstlerneinheiten

Advice sagte zu, einen Vorschlag zu entwickeln, in dem der Aufbau und die Umsetzung der Sprachlerneinheiten in ein elektronisches Lernprogramm vorzulegen, das sich an Computerspiele anlehnt. Geplant wurde, den Lernenden nach Durchgang einer Übung bei Erfolg („auf das nächste Level“) einer gegebenen Aufgabe gehen zu lassen, um den Lernprozess zu steuern und Anreize des Voranschreitens zu schaffen.

4. Portfolio

Thorben Hansen (OTS) stellte ein elektronisches Portfolio vor, mit dem in Odense bereits gearbeitet wird. Teile des Portfolios wurden als sinnvolle Vorlage für die Portfolio-Entwicklung im



	<p>Projekt gesehen, worauf von OTS zugesagt wurde, einen Arbeitsvorschlag für eine adaptierte Version zu entwickeln.</p> <p>5. Kommunikation und Arbeitsabsprachen im Projekt Vereinbart wurde, die Kommunikation während der nächsten Arbeitsschritte per Email zwischen den Projektpartnern sicher zu stellen, wobei ein Verfahren gewählt wurde, bei dem sowohl alle Partner als auch die koordinierende Einrichtung (BAK) jeweils über den gleichen Informationsstand verfügen.</p> <p>6. Arbeits- und Zeitplan Abgestimmt wurde, zwei Testeinheiten zum Modul 1 (Ankunft/Stadt) durch OTS und Adulta entwickeln zu lassen (unter Einbeziehung der Erfahrungen von AuL Hamburg in der Zusammenarbeit mit beiden Partnern) bis zum 20.12.2005, Weiterentwicklung der Homepage zum Projekt (mit Entwicklung Logo) bis Januar 2006 (Arbeit und Leben), Erarbeitung von Vorschlägen/Vorgaben zur Gestaltung der Selbstlerneinheiten (Advice) bis Ende Januar 2006, Erstellung der Gesamtmodule (nach Abstimmungsprozess im Januar/Februar 2006 und Festlegung der Vorgaben für Advice bis September 2006. Vorlage eines Vorschlags zum Portfolio (auf Basis der Entwicklung OTS) bis Februar 2006 durch OTS. Ab Juni 2006 Einsatz von Teilmodulen zur Vorbereitung von Praktika durch AuL HH. Rückkoppelung der Praxiserfahrungen mit Adulta/OTS.</p>
<p>4</p>	<p>ARBEITSTREFFEN KÖLN</p> <p>a) Referenzrahmen Ausgehend von der Grundidee des Projektes sollte bis November 2006 ein Anwenderprofil entwickelt werden, das die Grundlage zur Entwicklung der Sprachlernmodule und die Bezugsgröße zur Evaluierung der durch die Teilnehmer zu Ende des Auslandspraktikums erworbenen Sprachkompetenzen und -Kenntnisse bildet. Allerdings habe sich erwiesen, dass das Anwenderprofil zur Entwicklung der weiteren Projektbausteine (Sprachmodule, Lernprogramm, Portfolio) bereits früher vorliegen müsste, andererseits mit der Erstellung des Anwenderprofils im vorgesehenen Kontext Schwierigkeiten verbundenen seien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. laut Referenzrahmen seien für das Erlernen der Niveaustufe A1 200 Unterrichtsstunden (Präsenzphase) vorgesehen. Im Projekt sind jedoch nur ein Gesamtumfang von 100 Stunden, davon 80 Stunden „Selbstlernphase“ und 20 Stunden „Präsenzphase“ eingeplant. 2. die im Projekt erarbeiteten Module sich von dem Referenzrahmen A1 lösen und auf den Erwerb von Teilkompetenzen der Niveaustufe A1 („jagged profile“) in den Feldern orientieren, wo dies mit dem zur Verfügung stehenden Zeit- / Unterrichtskontingent leistbar erscheint. 3. Problematisch erscheint die bisherige Aufteilung in Selbstlern- und Präsenzphasen <p>Wichtig sei, die Inhalte der Module auf konkrete Sprach- und Handlungssituationen herunterzubrechen. Ergänzend wird festgestellt, dass interkulturelle Kompetenzen in dem Raster des Referenzrahmens bislang weder abgebildet, noch testiert werden können. Es sei mit den Partnern abzusprechen, welche Lösungsmöglichkeiten hier bestehen. Es wird vereinbart, sich von der durchgängigen Orientierung am Referenzrahmen, Niveaustufe A1, zu lösen und stattdessen die Modulentwicklung stärker an die Bedürfnisse der Zielgruppen anzupassen, zumal dieses Vorgehen den die Thematik betreffenden aktuellen Diskussionsprozessen im Europarat entspreche. Die Erarbeitung des Anforderungsprofils, in Kooperation mit den finnischen und dänischen Partnern, wurde bis zum 30.4.2006 zugesagt.</p> <p>b) Modul-Entwicklung Die Partner Adulta und OTS haben ein Treffen für März 2006 vereinbart, um die konkrete Ausarbeitung der Sprachmodule Dänisch und Finnisch gemeinsam vorzunehmen. Vereinbart wird, dass es eine Englische Version der Module geben sollte. Einmal, um für alle Projektpartner den Inhalt der Sprachmodule nachvollziehbar zu machen, zum anderen aber auch, um abzugleichen, inwieweit die Module inhaltlich in Deckung zu bringen sind. Perspektivisch könne die englische Version auch Verwendung finden, wenn das Projekt auf weitere Sprachen ausgedehnt werden sollte. Laut Projekt-Fahrplan sollten die Sprach-Module bis spätestens Februar 2007 vorliegen. Allerdings wird es als wünschenswert angesehen, wenn Teile die für Kontakt- und Präsenzphasen geplanten Teile bereits im Sommer 2006 vorlägen, um bei der Vorbereitung der geplanten Praktika durch AuL Hamburg Verwendung zu finden.</p> <p>c) Portfolio-Präsentation Für die Entwicklung des Sprachportfolios, bzw. des digitalisierten Lernprogramms erscheint die wechselseitige Absprache der Partner und die Abstimmung zwischen Anforderungsprofil, Sprachmodulen, Lernprogramm und Sprachportfolio besonders wichtig. Das Sprachenportfolio soll idealerweise künftigen Arbeitgebern möglichst transparent Kenntnis über die erworbenen Fähigkeiten / Sprachkenntnisse geben. Im Rahmen des Lernprogramms soll das Portfolio als Dokumentation des Lernerfolgs bereits in allen Stufen (und nicht erst zum Ende) integriert sein. Es wird vereinbart, dass das Portfolio zum Bestandteil des Lernprogramms wird, so dass die Praktikumssteilnehmer im Verlauf des Sprachenlernens zugleich in die Lage versetzt werden, ihre</p>



	<p>im Lernprozess erworbenen Kenntnisse selbständig in individueller Form zu präsentieren. Die Präsentation soll dabei Bezug auf die inhaltlichen Bestimmungen des Europass nehmen, aber formal vielseitige Möglichkeiten eröffnen, wie sie in dem von dänischer Seite vorgelegten Modell angedacht sind. Das Lernprogramm soll Motivation zum Selbstlernen bieten, dies kann über situationsbezogene Methaphern (Spielsituationen), bzw. Tests erfolgen. Hierbei soll der Lernprozess situations- und themenorientiert gesteuert werden und in Form eines „Reisetagebuchs“ thematisch mit dem Reise- und Praktikumsverlauf verknüpft werden. Ein Konzept mit Erläuterungen möglicher Methaphern wird bis Ende Februar 2006 vorgelegt.</p>
5	<p>PARTNERTREFFEN ODENSE</p> <p>Vereinbart wurde, dass Modul 1 (basic) aus 10 Lernschritten bestehen soll:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ankunft im Land und der Stadt. Eigene Vorstellung. 2. Die Familie und ihre Mitglieder. Beziehungen und Funktionen. 3. Wohnraum / Unterbringung 4. Der Tagesablauf / Rhythmus / Struktur – Zahlen, Zeiten und Jahreszeiten 5. Zusammenfassung / Aufgaben / Test / Spiel 6. Einkaufen – Lebensmittel, Mahlzeiten, Kleidung 7. Sport und Hobbies 8. Freizeit / Kneipe / Disco / Kino 9. Ausflüge / Kultur und Geschichte 10. Zusammenfassung, Spiel und Auswertung <p>Jeder Lernschritt soll 2 – 7 Kurz-Dialoge und Vokabeln (in schriftlicher und mündlicher Form) enthalten. Die Vokabeln werden in Form von Einsetz-Aufgaben und einem „Bilder-Spiel“ eingeführt. Die Erstellung der notwendigen audio- und Bild-Dateien soll mit Advice und dem Konzept zur Gestaltung des Lernprogramms abgestimmt werden.</p>
6	<p>ARBEITSTREFFEN ODENSE</p> <p>Die von den dänischen und finnischen Partnern zu entwickelnden Sprachmodule (Alltag / Berufsumfeld) sollen systematisch der gleichen Struktur folgen, inhaltlich aber – kontextbezogen – leicht unterschiedlich sein werden (z.B. Bildauswahl, etc.). Die 20 Präsenzstunden werden – wie in Bratislava vereinbart – in drei Abschnitte: Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung eingeteilt. Es wird als einfach eingeschätzt, dieses alltagsbezogene Modul in einer englischen Version und allgemeingültig (als Vorlage für weitere Sprachversionen) vorzulegen. Schwieriger wird dies für das berufsbezogene Modul, weil hier – je nach Berufsbild – sich andere Anforderungen ergeben, so dass für beide Teilmodule eine englische Referenz-Version erstellt werden müsste. Die Arbeit an den Textteilen zum Modul „Alltagswelt“ soll bis zum 1.6.2006, allerdings noch ohne Ton- und Bilddateien, abgeschlossen sein. Die Module „Beruf- / Arbeitswelt“ sollen folgen und thematisch auch interkulturelle Aspekte (bezogen auf die Arbeitswelt) und Arbeitssicherheit umfassen.</p> <p>Das von dänischer Seite entwickelte Portfolio-Modell zielt auf die Selbstpräsentation der Lernenden, wobei durch einen Vorher- Nachher-Vergleich, der Test der Lernleistungen ermöglicht wird. Abzuklären bleibt jedoch, inwieweit dieses Modell bereits das Anforderungsprofil des europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachenlernen widerspiegelt.</p> <p>Es wird vereinbart, mit Advice klare Absprachen zur Struktur, bzw. den technischen Möglichkeiten des Lernprogramms zu treffen, um die Auswahl der für die Sprachmodule notwendigen Materialien auf dänischer und finnischer Seite zu erleichtern.</p> <p>Eine von H. Hjorth vorgestellte „Checkliste für Auslandspraktika“, die Produkt eines anderen EU-Produktes und frei nutzbar ist, soll der EURO-PATHS-Website künftig als zusätzliches Feature beigefügt werden, um die Bedeutung einer guten Vorbereitung von Auslandspraktika und die Notwendigkeit des Fremesprachenlernens zusätzlich zu verdeutlichen.</p>



Tabelle D.4

D.4.1 – Für TRANSNATIONALE NETZE - beschreiben Sie bitte die Struktur der transnationalen Partnerschaft und vor allem jede Aktivität bezüglich der „Zusammenführung und Analyse des bestehenden Wissens“, „Identifizierung des Bedarfs und Tendenzen“ und der „Verbreitung der Ergebnisse“ (höchstens 1 Seite).

Beschreiben Sie Methodik, Ansatz und jede Änderung zum ursprünglichen Arbeitsprogramm.
Entfällt

D.4.2 – Maßnahme SPRACHENKOMPETENZ- geben Sie bitte die Sprachen der Lernenden, das Niveau und die Zielsprachen des Projekts sowie die Methode und den didaktischen Ansatz an (z. B. aufgabenbezogenes Lernen, CLIL⁹, Austauschmaßnahmen, Tandemlernen, Tutorbetreuung, TELL, CALL, ODL¹⁰ usw.)

Nr.	Kodes für die Sprachen der Lernenden ¹¹	Kodes für die Zielsprachen	Kenntnisstand ¹²
1	Deutsch (DE)	Dänisch (DA), Finnisch (FI)	Anfänger

Nr.	Beschreiben Sie bitte die Methode und den didaktischen Ansatz. Beziehen Sie sich auf das ursprüngliche Arbeitsprogramm und beschreiben Sie, jede Abweichung davon (höchstens eine halbe Seite pro Fall).
AP 0	Das Projekt orientiert auf eine dezentrale Realisierung der vereinbarten Arbeitspakete unter möglichst weitgehender Eigenverantwortung der Partner. Dieser Ansatz wurde im Projektverlauf durchgehalten. Die gebildeten Arbeitsgruppen sprechen Projekttreffen eigenständig ab und geben die Ergebnisse den Projektpartnern selbständig zur Kenntnis. Allerdings ergab sich durch den Wechsel der für die Projektkoordination beim BAK Arbeit und Leben zuständigen Person eine gewisse Diskontinuität in der Kommunikation, die von den Projektpartnern zeitweilig als hinderlich für die Kooperation bewertet wurde.

⁹ CLIL - Content and Language Integrated Learning (Integriertes Lernen von Inhalten und Sprache).

¹⁰ TELL - Technology Enhanced Language Learning (technologiestütztes Sprachenlernen), CALL - Computer Aided Language Learning (computerunterstütztes Sprachenlernen), ODL - Open and Distance Learning (offener Unterricht und Fernlehre).

¹¹ Bitte verwenden Sie die im Antragsformular aufgeführten Kodes.

¹² Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene.



<p>AP 1</p>	<p>Der Konzeption des Projektes entsprechend, sollte zu Beginn der Projektlaufzeit durch die beteiligten Partner und die Mitglieder des Projektbeirates überprüft werden, inwieweit die Rahmensezungen des Europäischen Referenzrahmens für das Fremdsprachenlernen in berufsorientierenden Mobilitätsmaßnahmen nutzbar gemacht werden können, um somit eine europäischen Rahmensezungen entsprechende Grundlagen für die Entwicklung bedarfs- und zielgruppenspezifischer Sprachlernmodule zu erarbeiten. Geplant war dabei die Verschränkung eines „top down“-Ansatzes (Bestimmungen des Referenzrahmens) mit einem „bottom up“-Ansatz (Ergebnisse der durchgeführten Teilnehmer/innen-Befragungen). Diese parallel durchgeführte Befragungen von Teilnehmer/innen, Betreuer/innen und Dozent/innen, die an Mobilitätsmaßnahmen beteiligt waren, ergaben jedoch, dass die Eckwerte des Europäischen Referenzrahmens allein nicht ausreichend sein würden, um den Bedürfnissen der Zielgruppen und den Anforderungen des Projektes entsprechende Lernprogramme entwickeln zu können. Daher erwies es sich als erforderlich, die Entwicklung der Sprachlernmodule stärker an den Lernbedürfnissen und – Beschränkungen der Zielgruppen zu orientieren und auf deren Motivation zum Fremdsprachenlernen zu konzentrieren. Hierdurch ergab sich ein verstärkter Kommunikationsbedarf der Projektpartner, der die geplante Erarbeitung des Anforderungsprofils verzögerte und zusätzliche Arbeits- und Projekttreffen erforderlich machte.</p>
<p>AP 2</p>	<p>Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten Befragungen wurde ersichtlich, dass die didaktisch-methodischen Grundsätze der Sprachlernmodul-Entwicklung primär darauf auszurichten sein würden, ungeübte Sprachlernende für das Erlernen einer jeweils „kleinen“ Fremdsprachen zu motivieren. Dabei gewann die Frage nach dem Szenario, in dem die Entwicklung des Lernprogramms eingebettet sein sollte, besondere Bedeutung, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Teilnehmenden durch eine ansprechende Gestaltung des Lernprogramms zum Sprachenlernen zu motivieren, b) in dem zur Vorbereitung der Auslandspraktika zur Verfügung stehenden knappen Zeitrahmen den Lernenden möglichst rasch verwertbare Orientierungshilfen für den bevorstehenden Auslandsaufenthalt zu vermitteln. <p>Dabei trat auch die Frage in den Vordergrund, in welcher Form Lernleistungen transparent gemacht werden könnten, ohne Misserfolgslebnisse unter den Teilnehmenden zu produzieren und den Lernerfolg zu gefährden. Es wurde zwischen den Projektpartnern Übereinstimmung erzielt, dass die Lernumgebung der Sprachmodule und des digitalen Lernprogramms möglichst realitätsnah, in Form eines „Reisetagebuchs“ gestaltet werden sollte. Dementsprechend sollen die Lernschritte der Sprachlernmodule in Form von „Reisetagen“ gestaltet werden, deren Inhalte wiederum das digitale Lernprogramm aufgreift und deren Lernziele durch das Portfolio abgebildet werden.</p> <p>Die noch im Detail abzustimmende Gesamtkonzeption sieht eine Verknüpfung der einzelnen Projektbausteine (Sprachlernmodule, digitales Lernprogramm, Portfolio) vor, wobei sich bei der Gestaltung die Berücksichtigung interkultureller Aspekte als Herausforderung gestaltet, da die jeweils gewählte Perspektive des Programms die Wahrnehmung kultureller Aspekte beeinflusst und leitet.</p>



Vereinbarungsnummer:

AP 3	War ursprünglich vorgesehen, das Portfolio im Anschluss an die Sprachlernmodule und das digitale Lernprogramm zu entwickeln, so zeigte sich im Projektverlauf, dass es notwendig sein würde, dessen Entwicklung stärker mit den vorhergehenden Arbeitsschritten zu verzahnen, um die einzelnen Produkte des Projektes aufeinander abstimmen und Lernleistungen auch schon während des Lernprozesses abrufbar machen zu können. Das Portfolio soll in diesem Kontext nicht nur als Test- sondern als Instrument zur Standortbestimmung und Selbsteinschätzung des Lernenden verstanden werden. Um motivierend auf das Fremdsprachenlernen zu wirken, soll es je nach individueller Lernleistung Instrumentarien bereit stellen, die zur Selbstpräsentation genutzt werden können, so dass der Lernende im Ergebnis des Lernens ein Dokument produzieren kann, das einerseits seine erworbenen Fremdsprachenkenntnisse nachweist und andererseits als Bestandteil der Bewerbungsunterlagen ein Hilfsmittel zur Präsentation gegenüber potentiellen Arbeitgebern darstellen kann. Über die Verknüpfung mit dem Szenario des „Reisetagebuchs“ ist wiederum beabsichtigt, die während des Praktikums gewonnenen interkulturellen Kompetenzen, Alltags- und Berufserfahrungen ebenfalls in die Darstellung einfließen zu lassen und damit transparent zu machen.
-------------	--

D.4.3 – Maßnahme VERGLEICHSMATERIAL - nennen Sie bitte die Methode (Beobachtungen, Fallstudien, Befragungen, Erhebungen, Stichproben usw.) der für die unter Punkt D.1 beschriebenen Aufgaben durchgeführten Analysen und Untersuchungen. Bitte geben Sie die Bibliografie mit den jeweiligen Verweisen an.

Beschreibung der Methodik
Entfällt

Bibliografie
entfällt



Vereinbarungsnummer:

**D.5- Bitte machen Sie Angaben zu den Partnern, die Verbreitungsaktivitäten organisiert haben und verwenden Sie dafür die nachstehende Tabelle.
Tabelle D.5**

Nr.	Ländercode ¹³	Name der Partnereinrichtung in der Landessprache	Ort des Geschehens? Kode zur Bezeichnung der Region	Wer war die Zielgruppe der Verbreitung? Kode zur Bezeichnung des Wirtschaftszweiges
1	DA	Odense Teknise Skole (OTS)	DK008	M80
2	DE	BAK Arbeit und Leben	DEA1	M80
3	FI	Adulta	FI16	M80

¹³ Bitte verwenden Sie die im Antragsformular aufgeführten Codes.



E. ERGEBNISSE/PRODUKTE/PROZESSE
--

E.1 – Bitte beschreiben Sie die im Hinblick auf die Ergebnisse erzielten Fortschritte (z. B. Produkte, Materialien, Erhebungen, Analysen usw.) und geben Sie an, in welchen Sprachen diese vorliegen. NB: Bitte beachten Sie, dass jeweils ein Original und eine Kopie jedes Produkts/Ergebnisses in seinem derzeitigen Entwicklungsstand dem Zwischenbericht beizufügen sind.

Ergebnisse und/oder Produkte ¹⁴ und/oder Prozesse							
Nr.	Vollständiger Titel	Wieviel % realisiert?	Sprachen ¹⁵	Art der Unterstützung			
				Web-site ¹⁶	CD ROM	Druck	Sonstige (angeben)
1	Projektwebsite	50	DE / EN	X			
2	Auswertung der Zielgruppenbefragungen	100	DE				Textdokument
3	Bericht zur Zwischenevaluation des Projektverlaufs	100	DE				Textdokument
4	Entwurf des Anforderungsprofils für die Sprachlernmodule	100	DE				Textdokument
5	Konzept zur Entwicklung des digitalen Lernprogramms	100	DE				Textdokument
6	Entwurf für Sprachlern-Modul Dänisch	30	DA / EN				Textdokumente
7	Entwurf für Sprachlern-Modul Dänisch	30	FI / EN				Textdokumente

Nr.	Verbreitung dieser Ergebnisse/Produkte (durch wen und wo ¹⁷) (höchstens eine halbe Seite pro Fall)
1	Die Projektwebsite wurde durch den BAK Arbeit und Leben entwickelt und durch eine beauftragte Firma online gestellt (http://www.euro-paths.net/)
2 – 7	Die Projektergebnisse 2 – 7 werden nach dem Partnertreffen in Helsinki (1. – 4.6.2006), in dessen Verlauf die bisherigen Entwicklungsschritte der einzelnen Projektbausteine aufeinander abgestimmt werden sollen, ergänzt und anschließend in einer jeweils abschließenden Version als pdf-Dokumente online gestellt. Die Endversion des Anforderungsprofils für die Sprachlernmodule wird zusätzlich als gedruckte Publikation vorgelegt werden.

¹⁴ Ergebnisse wie vertraglich vereinbart (in Einbeziehung der verschiedenen Vertragsänderungen).

¹⁵ Bitte geben Sie für jede Art der Unterstützung den Code für die verfügbaren Sprachen an.

¹⁶ Bitte nennen Sie die Adresse der Webseite (URL).

¹⁷ Unternehmen, Ausbildungseinrichtung, Hochschule usw.



E.2 – Bitte nennen Sie Art der Evaluierung und Tests der Ergebnisse sowie wann, wo und wie diese durchgeführt wurden.

Nr.	Titel des Ergebnisses/Produkts	Art der Evaluierung und Tests	Ergebnisse
1	Auswertung der Befragung von Teilnehmer/innen, Betreuer/innen und Dozent/innen, die an Auslandspraktika beteiligt waren, zu den Anforderungen des Fremdsprachenlernens.	Fragebögen	Die Befragung ergab: <ul style="list-style-type: none"> - die Zielgruppen sind sehr heterogen und benennen unterschiedliche Anforderungen an das Fremdsprachlernen, - die Teilnehmer/innen berufsorientierter Auslandspraktika sind häufig ungeübte Sprachenlerner - der geäußerte Lernbedarf steht häufig in engem Bezug zur Situation am Arbeits- / Praktikumsplatz
2	Zwischenevaluierung des Projektverlaufs	Fragebögen	Die Evaluation ergab: <ul style="list-style-type: none"> - die Partner wollen anwendbare Sprachlernmodule entwickeln, um somit einen Beitrag zur Standardisierung von Mobilitätsmaßnahmen zu leisten, - dass die Lernmaterialien für das Selbststudium in möglichst vielfältiger Form zur Verfügung gestellt werden sollten, - dass das Lernprogramm möglichst innovativ gestaltet werden sollte, - dass noch gewisse Unklarheiten über die Form und den Verwendungszweck des zu entwickelnden Portfolios bestehen.

Nr.	Beteiligte Partner	Wann	
		Beginn (TT/MM/JJJJ)	Ende (TT/MM/JJJJ)
1	OTS	Januar 2005 – Juni 2005	Januar – März 2006
2	Adulta	Januar 2005 – Juni 2005	Januar – März 2006
3	Advice	Januar 2005 – Juni 2005	Januar – März 2006
4	Arbeit und Leben Hamburg	Januar 2005 – Juni 2005	Januar – März 2006
5	BAK Arbeit und Leben	Januar 2005 – Juni 2005	Januar – März 2006
6	Comenius-Universität Bratislava	Januar 2005 – Juni 2005	Januar – März 2006

Nr.	Wie wurden die Evaluierung und Tests durchgeführt?
1	Durch die Partnerorganisationen AuL Hamburg, OTS und Adulta wurden Fragebögen an Personen der Zielgruppe ausgegeben, die an Auslandspraktika beteiligt waren. Diese Fragebögen wurden anschließend durch den BAK Arbeit und Leben getrennt nach Zielgruppen und Partnerländern ausgewertet.
2	Durch die Partnerorganisation Comenius-Universität Bratislava wurden Fragebögen entwickelt, an die Partner Adulta, Advice, BAK Arbeit und Leben, AuL Hamburg und OTS verschickt und anschließend ausgewertet.



F. ALLGEMEINE KOMMENTARE und ANHÄNGE

F.1 – Bitte beschreiben Sie kurz jegliche Schwierigkeiten die bei der Projektdurchführung aufgetreten sind, sowie die für deren Überwindung gefundenen Lösungen (höchstens 1 Seite).

Demzufolge Die Erarbeitung des für die Entwicklung der Sprachlernmodule erforderliche Anforderungsprofil erforderte einen größeren Zeitaufwand als geplant, weil sich infolge der durchgeführten Teilnehmer/innen und Expert/innen-Befragungen ergab, dass der für die Vorbereitung und Durchführung von Auslandspraktika zur Verfügung stehende Zeitrahmen nicht ausreichen würde, um die Lernzielstufen A1 und A2 des Europäischen Referenzrahmens für das Fremdsprachenlernen durchgängig zu erreichen. Zudem erwies sich, dass dessen Lernzielbeschreibungen allein noch keine ausreichende Grundlage bilden, um die zu entwickelnden Sprachlernmodule den Bedürfnissen der Zielgruppen und den Vorgaben des Projektes entsprechend zu formulieren. Dementsprechend musste bei der Entwicklung der Sprachmodule verstärkt auf das Erfahrungswissen der beteiligten Projektpartner zurück gegriffen werden, wodurch ein verstärkter Abstimmungs- und Koordinationsbedarf entstand, der durch zusätzliche Partnertreffen aufgefangen wurde und wird. So ist für Anfang Juni 2006 ein vorgezogenes Treffen in Helsinki vorgesehen, um die Umsetzung der einzelnen Bausteine des Projektes besser aufeinander abzustimmen. Jedoch wird die Produktion und Publikation dieses projektbezogenen Anforderungsprofils / Referenzrahmens erst nach Abschluss der Entwicklung und des Praxistests der Sprachlernmodule erfolgen können, weil überprüft werden muss, inwieweit sich die entwickelten Lernschritte als praxistauglich erweisen.

Von den Projektpartnern als negativ empfunden wurde eine gewisse Diskontinuität in der Kommunikation, die durch den Wechsel der Person des Projektkoordinators beim BAK Arbeit und Leben entstand. Diese Phase konnte mit der Übernahme der Projektleitung durch Sebastian Welter und seiner Teilnahme an mehreren bilateralen und nationalen Partnertreffen jedoch zwischenzeitlich überwunden werden.

F.2 – Bitte beschreiben Sie innovative organisatorische Prozesse, die bisher entwickelt worden sind (höchstens 1 Seite).

entfällt



F.3 – Liste der Anhänge des Originalzwischenberichts (Postzustellung)

- 1) Auswertung der Befragung von Teilnehmer/innen, Betreuer/innen und Dozent/innen, die an Auslandspraktika beteiligt waren, zu den Anforderungen des Fremdsprachenlernens.
- 2) Auswertung der Zwischen-Evaluation des Projektverlaufs
- 3) Entwurf des Anforderungsprofils für die im Projekt zu entwickelnden Sprachlernmodule
- 4) Entwurf des Konzepts für das digitale Lernprogramm
- 5) Entwurf / Materialsammlung für das Sprachlernmodul Finnisch
- 6) Entwurf / Materialsammlung für das Sprachlernmodul Dänisch

NB: Folgende Dokumente MÜSSEN dem Zwischenbericht beigelegt sein:

- Kopien der Banküberweisungen zwischen dem Vertragsnehmer und ALLE Partnern
- Sofern noch nicht geschehen, Kopien der Verträge des Antragstellers mit ALLEN Projektpartnern
- Kopien der Vereinbarungen mit Unterauftragnehmern und der entsprechenden Rechnungen - einschließlich aller Dokumente bezüglich der Ausschreibungen

G. FINANZIELLER BERICHT

Die EXCEL Finanztabellen mit automatischerr Berechnungsfunktion müssen für alle Projekte im Zwischenbericht und im Schlussbericht ausgefüllt werden. Die Tabellen können unter folgender Adresse heruntergeladen werden :

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/leonardo/new/leonardo2_de.html

Alle Zahlungen sind als Vorschuss zu betrachten, solange die ausdrückliche Genehmigung des Schlussberichts, der zugehörigen Kostenaufstellung und der Qualität der Ergebnisse noch aussteht.



Empfangsbestätigung

Zwischenbericht

Diese Bestätigung wird Ihnen nach Eingang Ihres Zwischenberichts zurückgesandt. Bitte die folgenden Zeilen daher klar und deutlich ausfüllen.

Projekttitle:

Name der vertragnehmenden Einrichtung	Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben
Name des/r ordnungsgemäß bevollmächtigten/e Vertreters/rin	Theo W. Länge, Bundesgeschäftsführer
Straße und Hausnummer	Robertstraße 5a
Ländercode – PLZ - Ort	DE-42107 Wuppertal
Faxnummer	+49 202 – 97 404 20

Versanddatum des Zwischenberichts	31 / 05 / 2006
-----------------------------------	----------------

Wird von den Nationalen Agenturen/der Kommission ausgefüllt:

Eingegangene Dokumente:

Zwischenbericht	Original + Kopie + elektronische Fassung
Anhänge	

Erhaltene Produkte:

CD-ROM	
http://	

Fehlende, sobald wie möglich nachzureichende Angaben (spätestens innerhalb von zwei Wochen):

<i>Bitte beachten Sie: Wenn mit dieser Empfangsbestätigung weitere Informationen/Unterlagen angefordert werden, werden gleichzeitig alle Vorgänge, die im Zusammenhang mit noch ausstehenden Zahlungen stehen, ausgesetzt, bis die entsprechenden Informationen/Unterlagen eingetroffen sind.</i>

Wir bestätigen den Empfang Ihres Zwischenberichts:

<i>Land</i>	<i>Jahr</i>	<i>Projektart</i>	<i>Projektnummer</i>
		PP / TH / LA / NT / RF	

Im Schriftverkehr mit Ihrer Nationalen Agentur/mit der Kommission bitte stets diese Nummer angeben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Name: _____

Funktion: _____

